

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0113/06	Datum 23.03.2006
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	04.04.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.04.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	01.06.2006	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2005 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2005 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.752.838,82 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 199.441,68 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 199.441,68 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 233.164,29 EUR zu verrechnen und den gesamten Verlustvortrag in Höhe von 432.605,97 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen,
 - für das Geschäftsjahr 2006 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr	mit	Euro		davon Vermögens- haushalt im Jahr	mit	Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführender FB 02	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-------------------------	-------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Dem Jahresabschluss der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) für das Geschäftsjahr 2005 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab bis auf die unter Punkt 3. aufgeführten Feststellungen und Hinweise keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2005 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 199.441,68 EUR ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

„Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Die Reduzierung der Umsatzerlöse von 7.835 Tsd. EUR auf 7.631 Tsd. EUR resultiert insbesondere aus geringeren Umsatzerlösen mit der Landeshauptstadt Magdeburg bei sonstigen Projekten und Warenverkäufen. Die Landeshauptstadt Magdeburg ist weiterhin der Hauptkunde der Gesellschaft. Die Umsatzerlöse aus Leistungen an Dritte konnten um ca. 71 % auf 391 Tsd. EUR (Vorjahr: 228 Tsd. EUR) gesteigert werden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2005 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 311 Tsd. EUR (Vorjahr: -190 Tsd. EUR) erzielt. Wesentliche Ursache für diese Verbesserung sind die um 403 Tsd. EUR gesunkenen Materialaufwendungen sowie die um 388 Tsd. EUR verminderten Abschreibungen. Der Rückgang der Materialaufwendungen ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr noch Aufwendungen für das Projekt Doppisch Kommunales Finanzwesen angefallen sind. Die gesunkenen Abschreibungen sind auf die geringere Investitionstätigkeit in den Jahren 2004 und 2005 zurückzuführen. Außerdem wurden im Vorjahr Vermögensgegenstände letztmalig abgeschrieben. Die Abschreibungsquote ist damit auf ca. 82 % (Vorjahr: 78 %) gestiegen.

Bei der Gesellschaft hat im Jahr 2005 eine steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 1999 bis 2002 stattgefunden. Aufgrund der mit dem Finanzamt erzielten Übereinkünfte und des vorliegenden Schlussberichts ergeben sich nach einer Hochrechnung des steuerlichen Beraters der Gesellschaft für die Jahre 1999 bis 2002 sowie als Folgewirkung für das Jahr 2003 Steuernachzahlungen und Zinszahlungen, die als Rückstellungen ergebnismindernd berücksichtigt wurden. Für die erwarteten Steuer- und Zinszahlungen aus der Betriebsprüfung wurden für die Jahre 1999 bis 2002 Rückstellungen in Höhe von 412 Tsd. EUR und für das Jahr 2003 in Höhe von 55 Tsd. EUR ergebniswirksam gebildet. Die Nachzahlungen resultieren insbesondere aus steuerlich nicht anerkannten Rückstellungen aus dem Betriebsprüfungszeitraum sowie steuerlich nicht akzeptierten Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Die Berücksichtigung dieser Steuernachzahlungen ist die wesentliche Ursache für den im Jahr 2005 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 199 Tsd. EUR.

Die Erhöhung der Bilanzsumme um 610 Tsd. EUR ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Anstieg des Finanzmittelbestands um 1.423 Tsd. EUR zurückzuführen. Dagegen sind das

Anlagevermögen um 419 Tsd. EUR und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 362 Tsd. EUR gesunken. Diese Verringerung des Anlagevermögens um 419 Tsd. EUR resultiert aus der geringeren Investitionstätigkeit der Gesellschaft.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen auf den um 809 Tsd. EUR gestiegenen Rückstellungen, wohingegen sich das Eigenkapital um 399 Tsd. EUR vermindert hat. Der Anstieg der Rückstellungen betrifft mit 503 Tsd. EUR die Steuerrückstellungen und mit 306 Tsd. EUR die sonstigen Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen beinhalten insbesondere erwartete Steuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung für die Jahre 1999 bis 2002 (330 Tsd. EUR) sowie die steuerlichen Auswirkungen der Betriebsprüfung für 2003 (55 Tsd. EUR).

Die Liquiditätslage ist weiterhin stabil, was in der Verbesserung des Nettogeldvermögens (Finanzmittelfonds zuzüglich Forderungen, abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) um 313 Tsd. EUR auf 1.758 Tsd. EUR zum Ausdruck kommt. Die Cash Earnings sind weiter positiv, aber auf 754 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.131 Tsd. EUR) gesunken.

Die Geschäftsleitung weist im Lagebericht daraufhin, dass den um 1.423 Tsd. EUR gestiegenen Finanzmittelfonds auch höhere Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Steuernachzahlungen gegenüber stehen.

Die Geschäftsleitung rechnet für 2006 mit einem positiven Jahresergebnis. Für die zukünftige Entwicklung sind nach Einschätzung der Gesellschaft der weitere Ausbau der Marktpräsenz der Gesellschaft und die Gewinnung neuer Kunden entscheidend. Die Gesellschaft will den Umsatz mit Drittkunden weiter ausbauen. Die Marktsituation wird von der Gesellschaft aber weiterhin als schwierig eingeschätzt.

Als wichtige Ziele für das Jahr 2006 nennt die Geschäftsleitung im Lagebericht insbesondere: Weitere Verbesserung der internen Organisation und Optimierung des Ressourceneinsatzes, Eingehen von Partnerschaften zur Realisierung von Synergieeffekten, Steigerung des Umsatzes mit Drittkunden, Benchmarking mit anderen kommunalen Dienstleistern.

Die icubic AG hat im Berichtsjahr ihren Austritt aus der Gesellschaft erklärt. Ihr wurde ein Abfindungsguthaben in Höhe von 200 Tsd. EUR gezahlt, das mit den Kapitalrücklagen verrechnet wurde.

Am 26. Januar 2006 wurde die Herabsetzung des Stammkapitals der Gesellschaft von 1.000.000,00 EUR auf 900.000,00 EUR beschlossen. Die Kapitalherabsetzung erfolgt in Höhe des eingezogenen Geschäftsanteils der icubic AG von 100.000,00 EUR.

Zusammenfassend stellen wir gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

293.388,95 EUR

Stand 01.01.2005	379.427,00EUR
Zugänge	173.405,95EUR
Abgänge	-591,00EUR
Abschreibungen	-258.853,00EUR
Stand 31.12.2005	<u>293.388,95EUR</u>

Die Zugänge betreffen die Anschaffungskosten für erworbene Software.

<i>Sachanlagen</i>		<i>1.055.600,61 EUR</i>
Stand 01.01.2005	1.389.386,00EUR	
Zugänge	267.132,31EUR	
Abgänge	-946,00EUR	
Abschreibungen	-599.971,70EUR	
Stand 31.12.2005	<u>1.055.600,61EUR</u>	

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Anschaffungskosten für Server (99 Tsd. EUR), Rechnerkomponenten (52 Tsd. EUR) und diverse Notebooks (37 Tsd. EUR). Die Abgänge zu Restbuchwerten betreffen die Verschrottung von Rechentechnik.

Waren 8.553,49 EUR

Diese Position besteht aus EDV- und Kommunikationsgeräten die in 2006 an die Landeshauptstadt Magdeburg weiterverkauft werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 46.081,37 EUR

Die Forderungen betreffen IT-Leistungen und bestehen bis auf 15 Tsd. EUR gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg.

Sonstige Vermögensgegenstände 232.608,15 EUR

Diese Bilanzposition betrifft Forderungen gegen das Finanzamt aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (101 Tsd. EUR), gegen die Landeshauptstadt Magdeburg aus Gewerbesteuerüberzahlung (95 Tsd. EUR) und sonstige Forderungen (36 Tsd. EUR).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 2.916.606,74 EUR

Von den Bankguthaben entfallen 2.416 Tsd. EUR auf Termingeldanlagen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 199.999,51 EUR

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Wartungsverträge, Miete für EDV-Systeme und Fremdleistungen, die dem Folgejahr zuzurechnen sind.

Passiva

Stammkapital 1.000.000,00 EUR

Landeshauptstadt Magdeburg	900.000,00EUR
icubic AG, Magdeburg	100.000,00EUR
Stand zum 31.12.2005	<u>1.000.000,00EUR</u>

Kapitalrücklage 1.889.413,56 EUR

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus der Sacheinlage der Landeshauptstadt

Magdeburg. Das im Geschäftsjahr 2005 an die ausscheidende icubic AG gezahlte Abfindungsguthaben in Höhe von 200 Tsd. EUR wurde aus der Kapitalrücklage entnommen.

Jahresfehlbetrag 199.441,68 EUR

Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Steuerrückstellungen 503.100,00 EUR

	31.12.2005 [Tsd. EUR]	31.12.2004 [Tsd. EUR]
Körperschaftsteuer	260	0
Gewerbsteuer	205	0
Umsatzsteuer	29	0
Solidaritätszuschlag	9	0
	<u>503</u>	<u>0</u>

Sonstige Rückstellungen 1.024.255,16 EUR

	31.12.2005 [Tsd. EUR]	31.12.2004 [Tsd. EUR]
- Altersteilzeitverpflichtungen	361	288
- Ausstehende Rechnung Software	130	0
- Jubiläumswendungen	114	93
- Abschluss- und Prüfungskosten	107	59
- Zinsen	82	0
- Übriger Personalaufwand	77	83
- Aufbewahrung	40	0
- Tantieme	20	38
- Drohverlustrückstellung	0	65
- Unterlassene Aufwendungen	0	10
- Übrige	93	82
	<u>1.024</u>	<u>718</u>

Die Rückstellungen für die Verpflichtung zur Zahlung von Altersteilzeitleistungen betreffen drei Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Altersteilzeitvertrag (263 Tsd. EUR) und drei potentielle Altersteilzeitanwärter, die gemäß Tarifvertrag einen Rechtsanspruch auf einen Altersteilzeitvertrag (98 Tsd. EUR) besitzen.

Gemäß der Betriebsvereinbarung über Sonderzahlungen vom 30.10.2003 wurde eine Rückstellung für Jubiläumswendungen (114 Tsd. EUR) gebildet.

Der Anstieg der Abschluss- und Prüfungskosten resultiert insbesondere aus der Berücksichtigung von internen Abschlusskosten sowie Kosten für die steuerliche Begleitung der Betriebsprüfung.

Im Berichtsjahr wurde erstmals eine Rückstellung für die Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen über einen Zeitraum von zehn Jahren gebildet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 174.240,76 EUR

Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten 219.554,48 EUR

Diese Position enthält Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt für Umsatzsteuer, Lohn- und Kirchensteuer (86 Tsd. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg für ausstehende Rabattzahlungen (134 Tsd. EUR).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten 374.880,83 EUR

Diese Position betrifft bereits vereinnahmte Entgelte für noch zu erbringende Leistungen an die Landeshauptstadt Magdeburg.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 7.631.128,30 EUR

	2005	2004
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Zentrale Verfahren	5.370	5.370
- Sonstige Projekte	1.216	1.445
- Warenverkauf	422	626
- Leistungen an Dritte	391	228
- Lichtwellenleiter-Bauvorhaben	196	60
- Leistungen an Eigenbetriebe	160	245
- Sonstige Erlöse	2	0
abzüglich		
- Rabatte	126	139
	<u>7.631</u>	<u>7.835</u>

Die Umsatzminderung bei den Sonstigen Projekten für die Landeshauptstadt Magdeburg resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr zusätzlich abgerechneten Leistungen, wie die Erstellung einer Informatikstrategie und die Einführung einer elektronischen Archivierung in Höhe von insgesamt 228 Tsd. EUR.

Die rückläufigen Warenverkäufe sind auf gesunkene Erlöse aus dem Verkauf von Hardware an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge 171.192,80 EUR

Die sonstigen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge (107 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (27 Tsd. EUR), Erstattungen Arbeitsamt (16 Tsd. EUR), Erträge aus Anlagenabgang (7 Tsd. EUR) sowie sonstige Erträge (14 Tsd. EUR).

Materialaufwand 2.031.118,51 EUR

Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 403 Tsd. EUR. Ausgewiesen werden Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (451 Tsd. EUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.583 Tsd. EUR), abzüglich erhaltener Skonti (3 Tsd. EUR).

Personalaufwand 2.910.709,20 EUR

Diese Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 29 Tsd. EUR verringert. Die gesunkenen laufenden Personalaufwendungen resultieren aus den im Vorjahr erfolgten zusätzlichen befristeten Personaleinstellungen im Rahmen des Projektes Doppisch Kommunales Finanzwesen. Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 55 (Vorjahr 55) Mitarbeiter.

Abschreibungen 858.824,70 EUR

Die Abschreibungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 388 Tsd. EUR. Der Rückgang ist auf das restriktive Investitionsverhalten der Gesellschaft sowie auf bereits im Vorjahr vollständig abgeschriebene Anlagegüter zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.650.842,72 EUR

Der Ausweis dieser Position hat sich gegenüber dem Vorjahr um 162 Tsd. EUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2005	2004
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Mieten für EDV-Systeme	491	483
- Raummieten/Reinigungskosten	259	252
- Telefonkosten/Porto	166	199
- Leasingaufwendungen	126	128
- Werbe- und Reisekosten	139	147
- Rechts- und Beratungskosten	72	32
- Abschluss- und Prüfungskosten	55	24
- Strom/Wasser	49	44
- Fortbildungskosten	49	31
- Versicherungen	43	38
- Aufbewahrung	40	0
- Periodenfremde Aufwendungen	23	52
- sonstige Aufwendungen	138	59
	<u>1.650</u>	<u>1.489</u>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 41.744,83 EUR

Die Zinserträge resultieren aus Bankguthaben (35 Tsd. EUR) und aus Zinserstattungen für Körperschaftsteuer bzw. Gewerbesteuer für Vorjahre (7 Tsd. EUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen 82.000,00 EUR

Die Zinsaufwendungen betreffen die erwarteten Zinsen aus den Körperschaft- und Gewerbesteuernachzahlungen infolge der Betriebsprüfung für die Jahre 1999 bis 2002.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 479.986,49 EUR

Ausgewiesen werden Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre im Ergebnis der Betriebsprüfung einschließlich der Folgewirkungen für das Jahr 2003 sowie die zu erwartende Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerzahlungen für das Jahr 2005.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

18. b) „Aufgrund der im Berichtsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 1999 bis 2002 weist die Gesellschaft Aufwendungen für Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuernachzahlungen (301 Tsd. EUR), Umsatzsteuernachzahlungen (29 Tsd. EUR), Zinsen auf Steuernachzahlungen (82 Tsd. EUR) sowie zu erwartende Steuernachzahlungen (55 Tsd. EUR) als Folge der Betriebsprüfung für das Jahr 2003 aus.“

18. c) „Mit dem Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg besteht ein Rahmenvertrag mit einem Umfang von jährlich 5.370 Tsd. EUR. Da für diesen Leistungsumfang keine Konkurrenzangebote vorliegen, können wir derzeit nicht einschätzen, ob die Konditionen des Vertrages angemessen sind. Für die übrigen Leistungen hat die Gesellschaft einen Preiskatalog erstellt, an den auch die Gesellschafter gebunden sind. Der Landeshauptstadt Magdeburg wird jedoch auf diese Leistungen ein Rabatt von 10 % gewährt.“

21. a) „Die Geschäftsführung will die Marktpräsenz der Gesellschaft weiter ausbauen und insbesondere im kommunalen Bereich neue Kunden gewinnen, um die Umsatzerlöse zu steigern.

Durch ein Kostenmanagement wird weiterhin versucht, die beeinflussbaren Kosten zu reduzieren.“

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 27.03.2006 den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 zur Kenntnis genommen. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 199.441,68 EUR festzustellen, diesen auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, die Deloitte & Touche GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 zu bestellen (3. Prüfung).

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2005 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist die relevante Beschlussvorlage der Aufsichtsratssitzung vom 27.03.2006 auszugsweise beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

Auszug aus den Beschlussvorlagen zur Aufsichtsratssitzung vom 27.03.2006